

Fallbeispiel Felix Hufrehe, Mauke, Sommerekzem, EMND, Cushing



Rasse: Haflinger
Geschlecht: Wallach
Geboren: 2000
Stockmaß: ca. 158 cm
Gewicht: ca. 550 kg
Einsatzbereich: Freizeit/Western, Schulpferd für Reitanfänger
Unterbringung: Boxenhaltung, tägl. Koppelgang etwa 7 Stunden

Beschreibung des Pferdes

Felix ist seit August 2008 bei mir. Er ist charakterlich ein sehr ausgeglichenes Pferd, ist sehr intelligent, liebt Tiere (Katzen, Hunde, ...) und Menschen und genießt es umsorgt zu werden. Felix liebt Kinder und genießt es sichtlich, ihnen im Reitunterricht Lehrmeister und Freund sein zu dürfen. In den Reitstunden gibt er den Kindern Halt, lehrt sie aber auch, respektvoll mit Pferden umzugehen und ihre Wünsche klar und deutlich zu formulieren – er ist mir im Reitunterricht eine richtige Hilfe.

In seinen ersten Lebensjahren musste er leider oft den Besitzer wechseln und somit auch den Stall. Gebürtig stammt er aus der Nähe von Hamburg und hatte – laut Aussage der Vorbesitzer – beim Transport von Hamburg nach Bayern eine Transportrehe, die jedoch schnell wieder verheilt war. Wegen dieser vielzähligen Stall- und Besitzerwechsel war unser Start nicht so einfach, da es einige Zeit dauerte, bis Felix sich auf seine neue Familie einließ. Doch jetzt ist er ein super Freund und Partner geworden.

Felix hat außerdem die eher seltene Muskelkrankheit EMND (Equine Motor Neuron Disease), welche zum Glück nach dem ersten und bisher letzten starken Schub, nie wieder aufgetreten ist. Diese Erkrankung zeigt sich im Allgemeinen dann, wenn ein Pferd zu schnell Muskeln auf- oder abbaut. Wir kontrollieren dies mit einer regelmäßigen Fütterung von Zink und Selen und der Kontrolle seines Muskelauf- und -abbaus.

Felix genießt entspannte Arbeit, vor allem Ausritte und Bodenarbeit. Er ist sich aber auch durchaus bewusst, dass er Potential zu mehr besitzt und weigert sich auch nicht, dies unter dem Sattel zu beweisen. Felix wird von mir sowohl Western als auch Englisch geritten. Unsere Arbeit ist abwechslungsreich, jedoch nicht von zu viel Ehrgeiz begleitet. Wir arbeiten mindestens 4 Tage die Woche, maximal aber 6 Tage die Woche. Nachts ist Felix in einer Box untergebracht und darf morgens bis zum späten Nachmittag mit einer Herde aus 10 Pferden auf die Koppel. In dieser Herde fungiert er außerdem als Herdenchef.

Wann begann der aktuelle Reheschub?	Dezember 2019
Der wievielte Reheschub ist dies?	der Zweite
Was ist die (vermeintliche) Ursache?	Erster Schub im Juni 2018: zu viel Eiweiß, Zweiter Schub aktuell: Lederhautreizung durch Beschlag

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Restriktive Fütterung mithilfe einer Fressbremse
- ✓ Kühlen der Hufe bei jedem Anzeichen von Entzündung im Huf über jeweils 2 Tage
- ✓ Hufverband mit Trachtenhochstellung über 1 Woche
- ✓ Medikamentöse Entzündungshemmung (Phenylbutazon (Equipalazon))
- ✓ Medikamentöse Gerinnungshemmung und Blutverdünnung (Heparin)
- ✓ Spezielle Futterzusätze (Zink, Selen, Ginkgo Blätter, Planta Dolor)
- ✓ Hufkorrektur und Rehebeschlag
- ✓ Spezial-Hufschuhe nur bei Bedarf oder Schmerzen

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Sehr gut, jedoch wiederholt es sich immer wieder. Vor allem die Lederhautreizung.

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

EMND, einen Sommer lang Sommerexzem und seitdem nur noch sporadisch und kurzweilig, Mauke, bereits zwei Einschüsse im linken Hinterbein, Cushing wurde bei ihm nicht festgestellt

Wie klappt es mit dem Fellwechsel?

Felix wirft sein Winterfell meist bereits im Januar ab, baut es dann noch einmal auf und verliert es dann im April vollends.

Ist das Tier übergewichtig? Wenn ja: wie viel?

Nein

Fütterung:	Heu, Müsli
Futterzusätze:	ARGININ 4.0 (Zest'Vitality), Zugabe von Leinöl ab und an

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	29.01.2020
Dosierung	empfohlene Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	mit dem täglichen Müsli

Dokumentation

nach 20 Tagen:

Als wir mit ARGININ 4.0 angefangen haben, hatte Felix noch eine Huflederhautentzündung. Diese ist innerhalb von 10 Tagen bereits wieder verschwunden – sonst dauerte das immer länger. Inzwischen will er wieder richtig arbeiten bzw. Ausritte unternehmen und trabt bei diesen auch von selbst an, was vor einigen Monaten noch einer Überredung bedurfte. In den ersten 20 Tagen seitdem wir ARGININ 4.0 nutzen hat er ein richtig flauschiges Fell bekommen. Zur Winterzeit ist sein Fell eigentlich keineswegs fluffig, sondern eher einfach dick und manchmal sogar drahtig.

Am 04.02.2020 wurde Felix neu beschlagen – er bekam eine Lederplatte zwischen Eisen und Huf, sodass wir hier noch etwas puffern können, um ihm das Laufen und vor allem den Tritt auf Steine zu erleichtern. Eigentlich war dies immer eine sehr kritische Phase, da er danach meist eine Huflederhautentzündung bekam, durch die erneute Reizung durch die Nägel. Aber diese lässt noch immer auf sich warten.

Felix wurde fünf Tage in Folge nicht bewegt, da ich im Urlaub war und meine Schwester – die die Fütterung des ARGININ 4.0 für mich übernahm – leider kaum Zeit hatte, um zwei Pferde zu bewegen. Die einzige Bewegung hatte er in Eigenregie auf der Koppel. Bei meiner Rückkehr ist mir aufgefallen, dass er recht steif war, da kaum etwas mit ihm gezielt gemacht wurde. In solchen Situationen hat er vor ARGININ 4.0 mindestens eine Woche gebraucht, in der ich ihn wieder langsam „antrainiert“, massiert und Stück für Stück mehr bewegt habe. Nun hat es gerade mal vier Tage gebraucht, bis er wieder reibungslose Bewegungsabläufe gezeigt hat.

Bezüglich der Dosis habe ich mich in den ersten zwanzig Tagen dazu entschlossen die empfohlene Dosis zu füttern, um erst einmal zu sehen, wie es im Allgemeinen anschlägt und wie er damit zurechtkommt. Felix hat keinerlei Probleme, das Präparat zu fressen. Es reicht vollkommen aus, das ARGININ 4.0 unter sein Müsli zu mischen. Ab und an bekommt er zusätzlich einen Apfel und eine Banane dazu – nicht, dass er den Geschmack daran verliert.

Ich bin gespannt, was uns die nächsten Tage noch so alles bringen und wie es gesundheitlich mit Felix durch ARGININ 4.0 weitergeht. Unser Ziel ist es, im Sommer wieder längere Ausritte zu unternehmen und auch mal wieder mit seiner besten Pferdefreundin Nelly und ihrer Besitzerin ein kleines Rennen durch den Wald zu starten, was Felix bis dato immer sehr genossen hat.

nach 40 Tagen:

Am 26.02.2020 musste ich leider feststellen, dass Felix hinten rechts einen Einschuss bekommen hat. Sehr wahrscheinlich wieder mal hervorgerufen durch eine minimale offene Stelle durch seine Mauke an den Hinterbeinen. Außerdem fiel mir eine Pulsation an beiden Vorderbeinen auf, was auf einen erneuten Reheschub hindeuten würde.

Ich rief natürlich gleich den Tierarzt an, sodass dies überprüft und gleich gehandelt werden kann. Felix wurde geröntgt in Bezug auf seine Vorderbeine – hier wurde eine erneute Hufbeinsenkung festgestellt, die dieses Mal jedoch etwas „drastischer“ ist, da das Hufbein so nah an der Sohle ist, dass diese auf keinen Fall bearbeitet werden darf, sonst würde das Hufbein durchbrechen.

Der Einschuss ist seit dem 07.03.2020 zum Glück verschwunden. Seit dem 06.03.2020 dürfen wir auch wieder etwas spazieren gehen und sein Gangverhalten war bei seinem ersten Reheschub auch eindeutig schlechter als es jetzt ist.

Wir haben auch ein Blutbild machen und ihn auf Cushing testen lassen – Cushing hat sich bestätigt. Die Diagnose hört sich zwar in erster Linie schlecht an, aber Tierarzt und ich sind nun etwas beruhigter, da wir nun denken zu wissen, warum Felix immer wieder Reheschübe gezeigt hat, was natürlich durch das Cushing erklärt werden kann. Er bekommt jetzt Tabletten dafür und wird natürlich erstmal auf die passende Dosis eingestellt.

ARGININ 4.0 gebe ich Felix natürlich weiterhin. Auch der Tierarzt ist interessiert an der Wirkung des Präparates und möchte auf jeden Fall darüber auf dem Laufenden gehalten werden, da er selbst eventuell damit arbeiten möchte, wenn es sich als gutes Mittel für bzw. gegen einige Krankheiten herausstellt.

Inzwischen muss ich beim Geben des ARGININ 4.0 etwas tricksen, da Felix es nicht mehr einfach so auffrisst. Sein Fell ist inzwischen noch weicher geworden. Vor allem zwischen seinen Vorderbeinen – da ist er laut meinem Tierarzt so weich wie ein Angorakaninchen 😊

Ich denke, dass das ARGININ 4.0 Felix Genesung positiv beeinflusst – nicht nur in Bezug auf seinen erneuten Reheschub, sondern auch wegen des Cushings. Ich bin gespannt, welche positiven Erkenntnisse uns ARGININ 4.0 noch liefert.

nach 60 Tagen:

Felix bekommt nun seit knapp fünf Wochen Tabletten für sein Cushing. Die Fütterung dieser funktioniert super leicht. Mit dem ARGININ 4.0 muss ich nach wie vor etwas tricksen, aber mit einer schönen Portion Müsli und darunter Leinöl gemischt, frisst er seine tägliche Dosis richtig gut.

Sein Fell ist super weich und sein Sommerfell ist schon fast komplett da. Nur am Hintern braucht es noch ein wenig – da sind noch einige überschüssige Haare da, aber das war schon immer die letzte Stelle, die sich normalisiert. Erstaunlicherweise dauert der Fellwechsel nun aber nicht mehr so lang. Ansonsten hat es immer gut zwei Monate gedauert, bis sich sein Sommerfell gut gezeigt hat. Das Putzen in dieser Zeit war immer mit sehr behaarten Klamotten verbunden. Nicht nur seine Brust, sondern auch sein Bauch und sein Rücken sind inzwischen einem Angorakaninchen ähnlich.

An den Hufen hat er sich beidseitig leider den Tragrand seitlich abgebrochen – rechts etwas mehr als links – da er noch keine neuen Beschläge vorne hat. Hier habe ich mit dem Tierarzt vereinbart noch einen Monat zu warten, sodass sich Tragrand und Sohle wieder rehabilitieren können und somit ein ordentlicher Beschlag überhaupt wieder angebracht werden kann. Allgemein kann ich sagen, dass die Hufe sehr gesund von oben nachwachsen. Bei einem seiner letzten Tierarztbesuche haben wir die Zehe vorne sehr stark gekürzt, um wieder ein einigermaßen normales Standbild für das Hufbein zu erzeugen. In etwa einem Monat wird neu geröntgt und ich bin gespannt, wie das Hufbein dann steht. Seit dem 26.02.2020 trägt Felix Hufverbände, die ich regelmäßig wechseln muss. Inzwischen muss ich auch nicht mehr so stark polstern, da sich sein Gangverhalten ebenfalls verbessert hat. Anfänglich haben fünf Meter auf einem Schotterweg gut fünf Minuten gebraucht – jetzt geht er dort wieder viel flüssiger drüber, zwar immer noch sehr vorsichtig, aber nicht mehr so verklemmt. Wir gehen nun jeden zweiten Tag eine Runde von 45 bis 60 Minuten spazieren. Meist baue ich hier viel Übungen ein, in denen er seine Beine heben und koordinieren muss, in etwa, indem wir über gefällte Bäume und Äste steigen oder querfeldein durch Buschwerk marschieren. Felix scheint dies sehr viel Spaß zu machen, da er immer voll konzentriert bei der Sache ist, voller Elan auf alles zu und über alles drüber läuft und seine Haltung sich vor allem sehr zum Besseren entwickelt. Anfänglich hat er seinen Hals immer sehr stark gebogen, um damit sein Gleichgewicht so ausgleichen zu können, dass die Vorderhufe weniger belastet werden. Diese Haltung ist nun weg. Auch belastet er beide Vorderbeine wieder gleichermaßen und kreuzt diese auch, wenn es die Situation verlangt.

Auf der Koppel hat er vor Kurzem außerdem einen kurzen Galopp – taktrein und fließend – gezeigt, als er ein anderes Pferd im Spiel gejagt hat. Er wälzt sich regelmäßig, trabt mit der Herde mit und schlägt mit den Beinen, wenn er buckelt.

Nach seinem täglichen Koppelgang ist es zum Ritual geworden, dass er sich für etwa eine Stunde in seiner Box liegend ausruht. Wenn ich es zeitlich schaffe, setze ich mich meist dazu und massiere ihm Rücken und Beine. Das Aufstehen danach funktioniert sehr flüssig – am Anfang hat er hierfür schon eine große Kraftaufwendung gebraucht.

Alles in allem verläuft dieser Hufreheschub – obwohl das Hufbein deutlich abgesenkt ist – sehr gut und seine Genesung sehr schnell. Ich bin sehr froh darüber und noch immer sehr gespannt, was ARGININ 4.0 uns noch alles bringt. Vor allem, da bald der Sommer und somit die Kribbelmückenzeit beginnt und Felix bereits die letzten zwei Jahre mit einem leichten Sommerekzem zu tun hatte.

nach 80 Tagen:

Die Cushing-Tabletten scheinen bereits anzuschlagen. In zwei Wochen wird nochmal Blut abgenommen, um die Einstellung der Tabletten zu prüfen. Außerdem wird dann gleich geröntgt, um die Position des Hufbeines zu überprüfen und über einen Beschlag sprechen zu können.

Die Fütterung des ARGININ 4.0 läuft inzwischen etwas besser. Tricksen muss ich nicht mehr so viel. Er frisst es inzwischen auch mit kleineren Mengen an Müsli und Leinöl.

Das Fell ist nach wie vor sehr schön – weich und glatt. Das Winterfell ist schon weg und vom Fellwechsel ist auch fast nichts mehr zu spüren. Auch seine Mähne und sein Schweif wachsen aktuell sehr schnell und vor allem dick und weich.

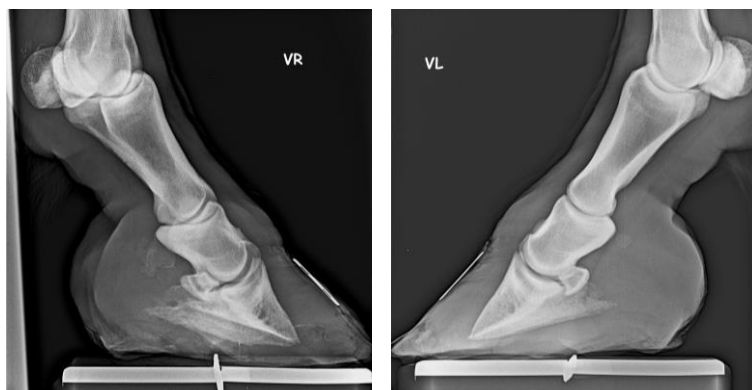
Das Hufwachstum hat sich sehr gebessert. Zusätzlich bürste ich ihm aktuell den Kronrand mit Lorbeeröl ein, welches das Wachstum steigern soll. An Beschlag ist nach wie vor noch nicht zu denken, dafür fehlt ihm eindeutig noch der gesunde Tragrand, der noch nicht ausreichend gewachsen ist. Allerdings bin ich froh, dass Felix inzwischen ab und an sogar barhuf die Stallgasse entlangläuft. Pulsationen hatte er schon lange nicht mehr und nachts steht er seit knapp zwei Wochen ohne Schuhe in der Box. Den Hufverband habe ich nun seit ebenfalls knapp zwei Wochen nicht mehr drauf. Dafür trägt er nun jeden Tag – meist nur, wenn er auf die Koppel kommt oder wir spazieren gehen – seine Hufschuhe. Gepolstert werden die Hufschuhe mit Lammfell – dies gibt Felix aktuell einfach noch in sichereres Gefühl beim Laufen und stopft zusätzlich die Schuhe aus, die ihm eigentlich aktuell zu klein sind, da seine Hufe aufgrund des Abbruchs der Tragränder natürlich schmaler geworden sind. Was sein Tempo anbelangt, kann er bereits wieder viel besser mit anderen Pferden mithalten. Wir gehen aktuell auch oft mit der Stute meiner Schwester gemeinsam spazieren, die anfänglich immer sehr oft auf uns warten musste, da Felix einfach super vorsichtig und dadurch langsam gegangen ist.

Spaziergänge und Massagen wechseln wir nun ab – sprich an einem Tag gehen wir spazieren und an dem nächsten wird er massiert. Seine körperliche Verfassung sieht inzwischen auch gestärkter aus und seine Schonungshaltung hat er fast komplett abgelegt. Auch Wendungen und das Rückwärtsgehen laufen bereits fließender und nicht mehr so achtsam und vorsichtig.

Seine Fressbremse nimmt er ohne Kompromisse an und zieht sie sich auch nicht aus, so wie es letztes Jahr fast jeden zweiten Tag der Fall war.

Ich bin erstaunt, wie glimpflich dieser Schub verläuft und wie gut vor allem die Genesung voranschreitet. Eigentlich ist dies sein schlimmster Schub – schließlich ist das Hufbein deutlich abgesunken und zusätzlich kam noch das Cushing hinzu.

Bald endet unsere Studienteilnahme, aber ich bereue es kein bisschen, mich dafür bereit erklärt zu haben. Ich bin fest der Meinung, dass das ARGININ 4.0 diese Entwicklung positiv beeinflusst hat und uns auch in den nächsten Jahren begleiten wird, um Felix wieder gesund zu bekommen und vor allem zu erhalten.



Fazit

Felix hatte schon immer etwas raueres Fell und vor allem der Fellwechsel im Frühling hat immer recht lange gedauert. Durch die Zugabe von ARGININ 4.0 hat sich dies komplett geändert. Er hat super weiches Fell – laut meinem Tierarzt fühlt es sich an, wie ein Angorakaninchen. Und der Fellwechsel ging ziemlich schnell über die Bühne.

Zu Beginn der Behandlung hatte Felix noch eine Huflederhautentzündung, welche erstaunlich schnell wieder verklungen ist. Auch seine Rehabilitation danach ging schneller, als gewohnt.

Außerdem stellte sich während der Behandlung ein weiterer Reheschub heraus, der auch dazu führte, dass Cushing bei Felix festgestellt wurde und er nun Tabletten dagegen nehmen muss. Erstaunlicherweise hat er diesen Schub sehr schnell und gut überstanden, obwohl sein Hufbein extrem gesunken war und die Situation mehr als schwierig.

Um seine Mobilität zu erhalten, habe ich Spaziergänge unternommen, die ich fast jeden vierten Tag erweitern konnte, da sich Felix gut erholte und sein Schmerzempfinden schneller weniger wurde, als ich es von seinen letzten Schüben gewohnt war.

Auch sein Hufwachstum ist sehr gut entwickelt – aber erst seit der Gabe durch ARGININ 4.0. Davor war es eher schleppend und ich musste zufüttern oder auf Hilfsmittel zugreifen, die dies unterstützten. Seine Hufe sind außerdem schön hart geworden, obwohl er in seinen Hufschuhen, die er aktuell als Polsterung trägt, oft sehr schwitzt.

Ich bin vollends zufrieden mit ARGININ 4.0 und dessen Wirkung auf Hufrehe.



...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde